

# Deep Blue

## Which Colour has the water?

Von Lisa\_McCall

### Kapitel 8:

#### Ryan

Als ich aufwachte, war es 10 Minuten vor Arbeitsbeginn. Scheiß drauf! Eigentlich hab ich mir heute mit Absicht keinen Wecker gestellt. Ich hol mir heute einfach meine Kündigung ab und dann ist das Thema für mich durch. Ich hab echt keinen Bock mehr. Ich kam zirka eine halbe Stunde zu spät. Genau richtig! Der Chef meinte nur 'Du weißt, was das zu bedeuten hat' und Chiara schüttelte nur den Kopf. Die können mich alle mal! Hab ich mir nur gedacht. Keine weitere Minuten, tu ich mir das hier an, mit diesen Idioten.

Als ich wieder nach Hause kam, saß May am PC und schrieb so eine Kolumne. Ich begrüßte sie mit einem Kuss und warf mich auf die Couch. Als ich grade den Fernseher eingeschaltet hatte vibrierte mein Handy. Es war Corey.

"Ja?"

"Hey, können wir uns nachher mal treffen? Ich muss mit dir reden."

"Ja geht klar. Wann und wo?"

"So in einer Stunde im Park?"

"Ok. Bis dann."

"Ciao."

Dann war das Gespräch wieder beendet. "Wer war das?", fragte May, die immer noch auf die Tasten hämmerte. "Corey. Er will mit mir reden.", antwortete ich. Sie nickte. Ich schaute noch eine halbe Stunde fern, bevor ich los ging. "Bis später.", sagte ich zu May und gab ihr noch einen Kuss.

#### Corey

Ich werde ihm jetzt sagen, dass ich nicht mehr mit ihm befreundet sein will. Auch wenn es mir schwer fällt, aber ich kann das nicht mehr. In letzter Zeit ist zu viel passiert und es kotzt mich an, wie er damit umgeht. Ich meine, er und May wollen jetzt sogar die Wohnung von Logan übernehmen, einfach so!

Ah, da kommt er ja schon. "Hey.", begrüßte ich ihn ohne ihm die Hand zu geben. "Was ist los?", fragte Ryan, der leicht verunsichert aussah. "Ich will nichts mehr mit dir zu tun haben. Das heißt unsere Freundschaft ist hiermit beendet.", antwortete ich ausdruckslos. Ryan sah mich schockiert an: "A-Aber, warum? Wir sind schon seit dem Kindergarten beste Freunde! Nur weil Logan jetzt tot ist, willst du das alles

wegschmeißen?!" Wie bitte? Der hat immer noch nichts gecheckt! Ich warf ihm einen bösen Blick zu: "Nur?!" Mein Gegenüber seufzte und ließ die Schultern hängen: "Corey, bitte! Wen hab ich denn schon außer dir? May vielleicht, aber wie lange das hält weiß auch niemand." Natürlich tat es mir leid und ich hätte in diesem moment echt heulen können, aber ich habe meine Entscheidung getroffen! Kopfschüttelnd wiederholte ich: "Nein, Ryan. Ich will NICHT mehr mit DIR befreundet sein!" Mit diesen Worten drehte ich mich um und ging. "Viel Glück.", hörte ich Ryan noch traurig sagen. Scheiße, wieso ist er immer so abhängig von anderen? Es wäre leichter für mich, wenn er mich beschimpft hätte, total ausgerastet wäre. Aber ich konnte schon ahnen, dass es so laufen würde. So war Ryan einfach...

### May

Die Flurtür öffnete sich. Ich saß immer noch an meiner Kolumne. "Das ging ja schnell. Was wollte er denn?", fragte ich ohne vom Bildschirm weg zu schauen. Es kam keine antworte. Ich hörte wie er in Bad ging, die Tür hinter sich zuschlug und abschloss. Dann sprang ich panisch auf und rannte zur Tür: "Ist alles ok?! Wieso schließt du ab? Ryan?" Auch jetzt bekam ich keine antwort. Es klapperte und die Dusche wurde aufgedreht. Vielleicht wollte er jetzt einfach etwas Zeit für sich? "Wenn du reden willst, dann bin ich für dich da, ja?", ich hatte Angst. Doch ich ging wieder ins Wohnzimmer. Es ließ mir keine Ruhe, jedoch wollte ich keinesfalls aufdringlich sein. Er kommt bestimmt gleich her und erzählt mir alles! Bestimmt.

Nach 20 Minuten, war immer noch kein Ryan in Sicht. Ich hörte zwar noch das Wasser laufen, aber es war komisch. Normalerweise duscht er nicht so lange. Ich ging noch mal zum Bad und schlug gegen die Tür, während ich panisch schrie: "Ryan!!! Mach die verdammte Tür! Ryan ich mach mir Sorgen, bitte sag doch was!" Keine Reaktion. Ich lauschte an der Tür. Es hörte sich an, als würde das Wasser nur noch auf den Boden der Badewanne prallen. Ich zog mein Handy aus der Tasche und wählte Coreys Nummer. Nach dem dritten Piepen ging er ran, doch bevor er irgendwas sagen konnte schrie ich an mein Handy: "Was hast du gemacht?! Habt ihr Euch gestritten? Ich hab Angst Corey, ich glaube er hat sich irgendwas angetan!" Ich musste weinen.

Am anderen Ende herrschte schweigen. Ich schrie erneut: "Corey!"

"Ich bin in 5 Minuten da.", sagte er und legte wieder auf. Meine Beine fingen an zu zittern und ich sackte an der Tür zusammen. Scheiße, hoffentlich geht es ihm gut! Es war wieder, als wäre die Zeit stehen geblieben. Langsam waren meine Tränen aufgebraucht, doch ich konnte nicht aufhören, vor Verzweiflung zu schreien. Dann klingelte es endlich. Blitzschnell drückte ich auf den Knopf, der den Eingang öffnete und riss die Tür auf. Corey kam die Treppe hochgelaufen: "Wo ist er?", fragte er noch im Hausflur. "Im Bad.", schluchzte ich. Corey stieß mich zur Seite, obwohl ich ihm schon Platz gemacht hatte. Er ging einen Schritt von der Tür nach hinten und trat gegen sie. Mit einem Ruck, fiel die Tür aus dem Rahmen. Das Bad war vernebelt, vom Wasserdampf. Corey ging vor, ich hinterher. Und dann sah ich ihn. Ryan lag in der Ecke vor der Badewanne und war bewusstlos. Überall an ihm klebte Blut. Seine Arme und seine Brust, überall tiefe, lange Schnitte. Corey hatte sich vor ihn gekniet und versuchte ihn anzusprechen, während er seinen Kopf stützte. Dann drehte er den Kopf zu mir: "Jetzt ruf doch endlich mal den Notarzt!!!" Ich nickte nur und rannte in die Küche. Am Telefon war ich so hektisch und verheult, dass der Mann am anderen Ende alles fragen musste. Als der Anruf beendet war rannte ich wieder ins Bad: "Sie sind gleich da." Corey sah mich nicht an. Sein Oberteil und seine Hände war

blutverschmiert. Er starrte Ryan flehend an.

Nachdem der Krankenwagen ihn mitgenommen hatte, fuhren ich und Corey hinterher ins Krankenhaus. Wir sprachen kein Wort miteinander.

Ryan, bitte halt durch! Bitte, gib nicht auf! Ich brauche dich.